

Aus einer Information der Amadeu Antonio Stiftung zur Ausstellung "'Das hat's bei uns nicht gegeben.' Antisemitismus in der DDR":

*Oft wird darüber diskutiert, woher der Rechtsextremismus in den neuen Bundesländern kommt. Erklärungen suchen Politik und Wissenschaft meist in sozialen Kontexten. Außer Acht gelassen wird jedoch häufig ein anderer Aspekt: Auch der Osten Deutschlands war Teil des nationalsozialistischen Täterlandes. Somit hatte auch die DDR sich mit diesem Erbe auseinander zu setzen. Der Staat aber erklärte die Bevölkerung zu einem Volk von Antifaschisten. Auch in den Familien oder Gemeinden fand in der Regel keine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit statt. So blieb der Bodensatz des Antisemitismus unangetastet. Noch bis heute hält sich der Mythos, es hätte in der DDR keinen Antisemitismus gegeben.*

*76 Jugendliche haben in acht ostdeutschen Städten zu diesem Thema geforscht. Sie haben Fragen gestellt und Fakten recherchiert: Wo befindet sich der jüdische Friedhof, und wo sind nach 1950 seine Grabsteine geblieben? Was wurde in der Regionalzeitung über Israel geschrieben? Und wie wurde öffentlich an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert? Ihre Ergebnisse werden in dieser Ausstellung präsentiert. Das Gesamtkonzept der Ausstellung wurde in Zusammenarbeit von Dr. Bettina Leder und der Amadeu Antonio Stiftung erarbeitet und umgesetzt.*

Wir laden Sie herzlich ein, sich die Ausstellung anzusehen und mit kompetenten Gesprächspartnern über den Antisemitismus in der DDR und seine Folgen zu sprechen.

Veranstaltung des  
Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin  
in Kooperation mit der  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit in Berlin e.V.

### **Ablauf der Veranstaltung**

am 5. Juli 2007, ab 18.30 Uhr

### **Führung durch die Ausstellung "'Das hat's bei uns nicht gegeben.' Antisemitismus in der DDR"**

durch

**Heike Radvan,**  
Amadeu Antonio Stiftung, Projektleiterin,

anschließend

### **Podiumsgespräch zum Thema mit**

**Dr. Hermann Simon,**  
Direktor der Stiftung  
Neue Synagoge – Centrum Judaicum

**Heike Radvan**

sowie

Jugendlichen, die am Projekt der Ausstellung  
beteiligt gewesen sind.

Moderiert wird das Podiumsgespräch von

**Bernd Streich,**  
Vorsitzender des Sachausschusses  
„Ökumene und interreligiöser Dialog“  
des Diözesanrates

### **Was Sie über die Ausstellung wissen sollten:**

Die Ausstellung "'Das hat's bei uns nicht gegeben.' Antisemitismus in der DDR" ist das Ergebnis eines Rechercheprojekts, bei dem Jugendliche in acht ostdeutschen Städten der Frage nachgegangen sind, ob es zu DDR-Zeiten Antisemitismus in ihrer Heimatstadt gegeben und wie sich dieser geäußert hat. Hierfür haben sie mit Zeitzeugen gesprochen, in Archiven recherchiert und in ihren Familien nachgefragt. Ihre Rechercheergebnisse werden in der Ausstellung der Amadeu Antonio Stiftung auf 36 Farbtafeln und drei Fernsehstationen präsentiert.

### **Die Themen der Ausstellung im Überblick:**

- Einleitung: Was ist Antisemitismus?
- Antizionismus in Politik und Medien
- Jüdische Friedhöfe in der DDR – Orte der ewigen Ruhe?
- Gedenken und Erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus
- Rechtsextremismus und Antisemitismus in den 1980er Jahren
- Instrumentalisierung der jüdischen Gemeinden in den 1980er Jahren

Die Ausstellung wurde am 11. April 2007 im Roten Rathaus Berlin zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Ausstellung "'Das hat's bei uns nicht gegeben.' Antisemitismus in der DDR" wird im Rathaus Treptow-Köpenick in der Zeit vom 19. Juni – 13. Juli 2007 gezeigt.

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr,  
Samstag und Sonntag 10.00 bis 16.00 Uhr.

**Veranstaltungsort:**

Rathaus Treptow-Köpenick  
Alt-Köpenick 21  
12555 Berlin (Köpenick)

Ausstellung im Treppenhaus  
Podiumsdiskussion im Raum 106

**Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

BUS 164 bis Rathaus Köpenick

Straßenbahnen 27, 60, 61, 62, 67, 68  
bis Rathaus Köpenick

Rückfragen zur Veranstaltung  
können Sie richten an:

Diözesanrat der Katholiken  
im Erzbistum Berlin  
Niederwallstraße 8-9  
10117 Berlin  
Tel. (030) 326 84-206  
Fax (030) 326 84-203  
Email: [dioezesanrat@erzbistumberlin.de](mailto:dioezesanrat@erzbistumberlin.de)

Weitere Informationen zu den Veranstaltern:  
[www.dioezesanrat-berlin.de](http://www.dioezesanrat-berlin.de)  
[www.gcjz-berlin.de](http://www.gcjz-berlin.de)

**Veranstalter sind:**

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin  
und  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit in Berlin e.V.

**Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der  
Amadeu Antonio Stiftung durchgeführt.**

[www.amadeu-antonio-stiftung.de](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de)

**Diözesanrat der Katholiken  
im Erzbistum Berlin  
und  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit in Berlin e.V.**



**Einladung zu  
Ausstellungsbesuch  
und Podiumsdiskussion**

**"Das hat's bei uns  
nicht gegeben."  
Antisemitismus in der DDR**

**am Donnerstag, 5. Juli 2007  
um 18.30 Uhr**

**im Rathaus Treptow-Köpenick  
Alt-Köpenick 21  
12555 Berlin**